Die amerikanische Militärpost im Rheinland - I.Weltkrieg

Als Ergebnis der Waffenstillstandsbedingungen besetzten die alliierten Truppen das Rheinland. An dieser Aktion beteiligten sich die Amerikaner (Third Army), die Belgier, die Briten und die Franzosen. Zur Enklave in der französischen Besatzungszone gehörten der heutige Regierungsbezirk Trier, die Landkreise Koblenz, Mayen, Cochem; weiter noch Adenau, Ahrweiler, das Tal der Ahr, Teile des Kreises Neuwied, Altenkirchen und Teile des Regierungsbezirkes Wiesbaden. Der rechtsrheinische Brückenkopf erstreckte sich auf einer Länge von 30km entlang des Rheines mit Koblenz in der Mitte auf der gegen überliegenden Seite des Rheins.

Zeitgeschehen:
11.11.1918 Waffenstillstand - Kapitulation des Deutschen Reiches
27.11.1918 Besetzung des südlichen Luxemburg
01.12.1918 Amerikaner als Quartiermacher in Trier
07.12.1918 Amerikanische Truppen stehen am Rhein

Gefechtsordnung und APO - Nummern der amerikanischen Streitkräfte in Deutschland
Hauptquartier der III. Armee in Deutschland (927)

III. Corps (754) in Neuwied
in Heddesdorf 2nd Division (710)
in Rengsdorf 32nd Division (734)
in Ahrweiler 42nd Division (713)

IV. Corps (775) in Cochem
in Montabauer 1st Division (729)
in Andernach 3rd Division (740)
in Bad Bertrich 4th Division (746)

VII. Corps (792) in Wittlich
in Kyllburg 89th Division (761)
in Bernkastel 90th Division (770)
Standorte der APO`s in Deutschland

Phase I
In der ersten Phase der Besetzung wurden folgende Postämter eingerichtet:
(930) General Hauptquartier der amerikanischen Truppen in Deutschland (GHQAEF) in Trier, Oberbefehlshaber General J. Pershing
(745) Unterstellung des 6. Inf. Regt. der V. Div. dem GHQAEF Dez. 1918 bis 7.Febr. 1919. In dieser Zeit ist der APO 930 seltener als der Div. APO 745
(777) Teile der V. + VI Div. zur Stärkung der III. Armee vom 19.April bis 28.April 1919
(924) zusätzliche Poststelle in Koblenz
(934) zusätzliche Poststelle in Koblenz
(946) in Berlin
(750) Aufenthalt der 33rd Div. im Raum Saarburg vom 7. -16. Dez.
(729) 1st. Div. Montabaur - Sektion des Koblenzer BK Rückkehr in die USA am 13.Aug.1919
(710) 2nd Div. in und nordwestlich von Heddesdorf Rückkehr in die USA am 15.Juli 1919
(740) 3rd Div. Kreis Mayen Rückkehr in die USA am 15.Aug.1919
(746) 4th Div. Kreis Cochem und Adenau bis März 1919 Rückkehr in die USA am 9.Juli 1919
(734) 32nd Div. Rengsdorf - Sektion des Koblenzer BK Rückkehr in die USA am 18.April 1919

(715) 42nd Div. Kreis Ahrweiler Rückkehr in die USA am 18.April 1919
(761) 89th Div. Kreise Bitburg und Prüm Rückkehr in die USA am 5.Mai 1919
(770) 90th Div. Kreise Bernkastel, Daun und Wittlich Rückkehr in die USA am 17.Mai 1919
(792) III. Corps Reste wurden nach Frankreich überführt im Mai 1919

BK = Brückenkopf = Bridgehead

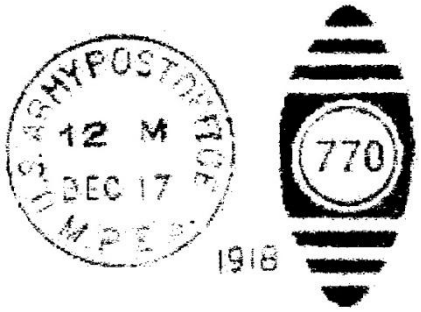
Alle zugeteilten Posteinheiten verließen gemeinsam mit den Divisionen und den Corps Deutschland und die Gebiete wurden von den Franzosen übernommen.

Phase II (nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages am 26.06.1919)
Als die amerikanischen Truppen in Frankreich aufgelöst waren, wurde das zentrale Post Express Service Postamt von Paris nach Koblenz verlegt. Gleichzeitig im Sommer 1919 wurde die III. Armee aufgelöst und in die Vereinigten Staaten zurückgebracht. An ihrer Stelle wurden geringere Streitkräfte (AFG) eingesetzt. Diese neue Formation unterhielt nur noch zwei APO`s : im Hafen von Antwerpen (Belgien) ein Leitpostamt (944) und ein Hauptpostamt im AFG Hauptquartier in Koblenz (927). Im Laufe des Jahres
1922 wurden Militär- und Postpersonal weiter reduziert. Im Frühjahr 1923 wird APO 927 aus vier Räumen, die im Oberpostdirektionsgebäude besetzt waren, verlegt und in einem Raum des Hauptquartiers untergebracht. Die Mannschaft bestand nur noch aus einem Postoffizier, drei Freiwilligen und einem Postagenten des U.S. Post Office Department. Am 24 Januar 1923 wurde die amerikanische Flagge in Koblenz - Ehrenbreitstein eingeholt. APO 927 wurde Ende des Monats geschlossen und die Amerikaner durch französische Truppen ersetzt.

Der postalische Nachweis der Besetzung.

Poststempel: (Gummistempel)

Hier unterscheiden wir die Div. APO`s = Doppelkreisstempel oben Inschrift III. Army unten APO Nr. der Division, das Datum auf einer Brücke in der Mitte



Maschinenstempel der 90th Div. Bernkastel-Daun-Wittlich (Info 792 VII Corps in Wittlich)

Armee APO`S = Maschinenstempel (hier Wittlich)
Zu erwähnen sind noch 2 Werbestempel der APO 927 Koblenz:
Address Mail Legibly and Correctly
Enlist Today German Army of Occupation

Briefmarken der Vereinigten Staaten:

Da für die kämpfende Truppe Portofreiheit festgelegt wurde, wurde diese auf die gesamte Besatzungsarmee ausgedehnt. Daher ist es unüblich, amerikanische Briefmarken auf Poststücken dieser Zeit zu finden. Ausnahmen von dieser Regel bilden Zivilisten, denen es erlaubt war, die APO zu nutzen und bestimmte Postleistungen - wie Einschreiben - die nicht durch die Portofreiheit abgedeckt wurden.

Deutschland:

Offizielle amerikanische Post nach Orten in Deutschland wurde durch die deutschen Postbehörden nachfrankiert oder portofrei durch diese versandt. Briefe nach anderen Staaten (außer Vereinigte Staaten), die nach UPU-Regeln frankiert werden mussten, wurden mit deutschen Briefmarken, die von den deutschen Behörden beschlagnahmt wurden, beklebt und von APO 927 entwertet.

Zensurstempel:

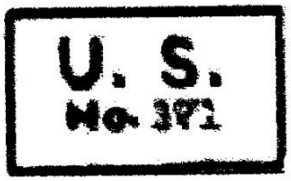
Zusätzlich zu den APO-Belegen, die in den Jahren von 1918 bis1923 durch die amerikanischen Soldaten versandt wurden, wurde eine Zensur der deutschen Post von den Amerikanern angeordnet. Diese sind in der Verordnung " Censorship Regulations Advance General Headquatter, Third Army AEF", Trier vom 13.12.1918 enthalten.

Feldpostzensurstempel: 25.12.1918 - 16.02.1919
(für amerikanische Post)
A4103; A4141; A4188; A4203; A4204; A4206; A4212
in den Farben: blau; violett; rot; schwarz;

Zensurstempel

Zensur der deutschen Post
371 Trier

Z 1
Typ 3 fünfzeilig
nur in Trier verwendet

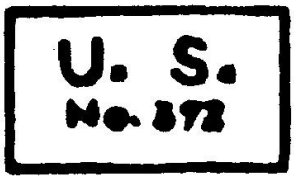


Z 2
Typ 3
zweizeilig

Z 3
Typ 3
zweizeilig
Zensur der deutschen Post

372 Koblenz

Z1
Typ 3
dreizeilig
aptiert



Z 2
Typ 3
zweizeilig

Z 3
Typ 3
zweizeilig

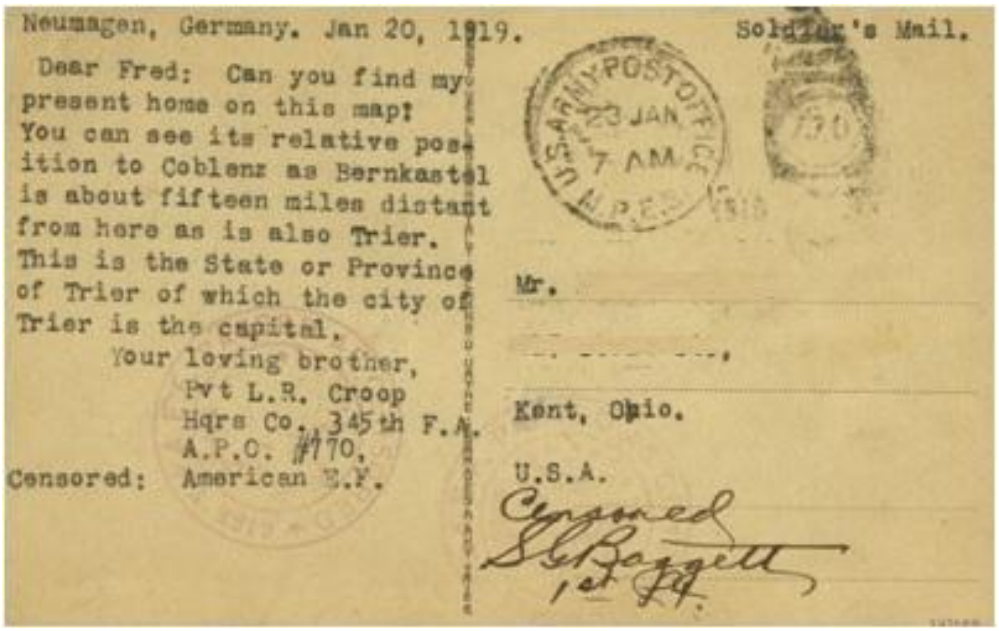
Dieser Stempel ist bis heute nur in der aptierten Form bekannt. Der Urstempel und andere Nummern wurden noch nicht gefunden.
Anmerkung:
Bei deutscher zivilen Post nach Frankreich, die von den Amerikanern zensiert wurde, wurden diese an die französische Feldpost weitergeleitet, die diese dann an die französische Post übergab. Dieser Postaustausch erfolgte schon sehr früh.

Verschlusszettel:
Diese wurden verwandt um geöffnete Briefe zu schließen.
1. Opened by U.S. Military Censor
2. Zur Beförderung Zugelassen laut Verfügung Nr. 1719 der Internationalen Eisenbahn Commission in Trier vom 16 Januar 1919 General H.A.Smith
Dieser Verschlusszettel diente zur Schließung von Postsachen, die bedeutende Post- oder Bahnangelegenheiten enthielten (Trier)
3. Zwecks Feststellung geöffnet

Rolf Herzer

Quellenangaben:
1. The Postal History of the A.E.F., Theo van Dam
2. Occupation of the Rhineland 1818 - 1823, Richard H. Imus
3. Amerikanische Postzensur während der Rheinlandbesetzung 1918 - 1919,
4. Horst Baykirch, ARGE Zensur
5. Neufassung Norbert Groß 02/2020

Brief von Wittlich nach Wörth, in Trier geöffnet Zensurstempel Z 1 und Verschlusszettel



Karte von Neumagen (Mosel) nach Kent, Ohio USA Zensurstempel + Maschinenstempel